

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 24

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Denk' ihr dir tot!

Genn tiefstes Leid ein Mensch dir angethan
Und du gemeint, es niemals zu vermindern —
Denk' ihr dir tot! Dann erst wirst du empfinden,
Dass alter Schmerz und Gott nichts war als Wahn.

Dann wird, einlentend, deiner Wehmut Kahn
Zurück den Weg zur Bucht der Liebe finden,
Als letzten Blumen wirst du schweigend binden
Ein Kränzlein ihm, und schwiegend nimmt er's an.

Denk' ihr dir tot! Dann wird dein Groll zu Thränen.
Dein heiser Tröpf — er wandelt sich in Rue;
Und wo noch Stolz und Gram zu kämpfen wähnen,
Da hebt sich siegreich — mittellosweile Treue!
Versöhnung sieht du lächelnd niederschweben —
Aus Todesahnung blüht dir neues Leben!

Sophie von Auenberg.

Das Königreich der Frauen.

Ein richtiger Frauenstaat befindet sich in einem zahlreichen Dörfer umfassenden Kreise der russischen Provinz Smolensk, beim Kloster Besjulow, das einst ein berühmter Wallfahrtsort war. Seit lange heißt dieser Teil der Provinz „das Königreich der Frauen“. Die Männer, meistens Maurer, ziehen, wenn der Frühling ins Land kommt, in hellen Säcken hinaus nach Smolensk, Bitesch, Minsk, Mostau, Tula und anderen großen Städten, wo sie reichliche Arbeit und guten Lohn finden. Den ganzen Sommer und Herbst bleiben die Männer bis auf ein paar Greise in der Fremde. Derweil müssen die Frauen dagegen alle Arbeit thun, auch solche, die den Männern obliegt, und so sieht man sie denn nicht nur den Acker pflegen, das Feld bestellen, das Vieh besorgen, sondern auch Häuser bauen, zimmern und schmieden. Auch Gemeinderat halten sie ab, und sehr ernsthaft werden die Angelegenheiten des betreffenden Dorfes erledigt. Nach der Beratung kommt es manchmal zu einer kleinen Auswärtsreise zwischen uneinigen Parteien, und dann tragen die Verfechterinnen der einen oder andern Idee die Spuren noch tagelang im Angesicht. Um sich ein wenig die Sorgen um die fernern Männer zu verscheuchen, haben die Frauen sich eine Art Casino gegründet. Dort kommen sie, wenn sie mit ihren Arbeiten und der Hausbelebung fertig sind, zu fröhlicher Gemüthsart zusammen, spielen Karten, rauchen und — zechen. Manchmal geht's dort bis in die späte Nacht hinein, überaus lustig zu. Eine Unmasse Kroats, das süßsare Bier, und Braga, ebenfalls ein leichtes Haussier, wird dabei getrunken und nicht minder Wodka, Schnaps, den sie wie das Bier selber aus Getreide herstellen. Die Finanzen und die ganze Verwaltung ist trotz der häufigen Zechgelage musterhaft geführt, und der Ratschelnit, der Landrat, kann sich in dem besondern Berichte stets wahrheitsgemäß feststellen, den er alljährlich über das „Königreich der Frauen“ dem Kaiser einzureichen hat.

Die Gesundheitspflege im Krieg.

Ein amerikanisches Militärregiment erhält folgende interessante sanitäre Instruktion von seiten der Regimentsärzte:

„Trinke kein Wasser, ehe es gekocht ist, namentlich, wenn es dir zweifelhaft erscheint. Wade nicht im Wasser, es sei denn gekocht worden. Lasse deine Speisen gehörig durchkochen. Vermeide die Anwendung von Alkohol, innerlich nämlich. Vermeide es, dich in der Nachtruhe

1000 a 3000 f können jährl. durch Hausarbeit mit der neuen Strickmaschine verdient werden. Ein Strumpf in 20 Minuten. Ohne Unterricht zu erlernen. Maschinen können in der Schweiz besichtigt werden. Ein Kind kann sich ihrer bedienen. Leichtes Mittel, seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Alle Frauen sollten unsern illustrierten Preisourant, welcher auf Verlangen franco gesandt wird, besitzen. Mr. Scott, 67 Southwark Street 67, London S. E. (H 3884 X) [1504]

Sparsamkeit bringt Glück

Es werden geliefert:

Für 3½ Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Buckskin-Anzug.

Für 3 Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Hanksleid. [1493]

Für 1½ Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Unterrock.

Desgl. Teppiche, Schlafdecken, Läufer, Mantel- und Herren-Lodenstoffe. Altes gegen dementsprechend billige Nachzahlung. Muster franco.

S. Frank, Hoyne a. Harz, Nr. 62.

Reine frische Nidelbutter zum Einsieden, liefert gut und billig

Otto Amstad, Käsehandlung

Beckenried, Unterwalden. [1540]

(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

Das Buch über die Ehe
ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042]
Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

oder im Taufall aufzuhalten. Kannst du es aber nicht vermeiden, so hülle dich gut ein und bedecke sorgfältig dein Gesicht. Vermeide zu jeder Zeit die Feuchtigkeit. Wechsle deine Kleider in dem Augenblicke, da sie feucht oder naß werden. Sei mäßig im Essen; is nicht viel, wenn du ermüdet oder erkrankst. Nach jedem Maratho bade die Füße in gekochtem Wasser, trockne sie gut ab und stäube sie mit Salzpulver oder irgend einem Fußpulver ein. Niemals ziehe feuchte Socken an.ziehe die Strümpfe auch nicht an, ehe die Füße vollständig trocken sind. Is keine Früchte irgend welcher Art, außer sie sind vollständig reif. Im Sommer enthalte dich überhaupt vom Obstgebiß. Ghe du am Morgen ausgehst, nimm 3 oder 5 Grains Chinin und eine Tasse heißen Kaffees. Das ist unumgänglich nötig. Trage stets eine Leibbinde aus Flanell. Wechsle deine ganze Kleidung jeden Tag, besonders die Strümpfe und Unterhosen. Vermeide Ercesso jeder Art. Vermeide es, wenn möglich, dich der Sonne auszusetzen; mußt du es aber dennoch thun, so trage ein naßses Taschentuch in deinem Hut. Laß dich impfen. Wenn möglich, trage stets eine Citrone bei dir, an der du saugst, wenn dich düstet.

Sehr charakteristisch ist auch ein Regimentsbefehl, welcher die Offiziere betrifft. Sie sollen nämlich alle außer Kleidung und anderen Sachen noch folgende hygienische Artikel mit sich führen: Ein Necesaire, eine Bicyclette mit Ketten, mehrere Schachteln Salzpulver, Körpersieher, eine große Flasche Chininpillen, Leberpillen, ein Fläschchen aromatischen Salmitätsgeist und eine zusammenlegbare Gummibademarke, die mindestens 20 Zoll tief ist. Für das 69. Regiment hat Oberst Edward Duff verfügt, alle Offiziere und Soldaten sollten eine ganze Reihe namentlich aufgezählter Sachen mitnehmen, darunter eine Anzahl benannter Toiletteartikel, sodann kleine Säcke mit Kaffee, Zucker, Salz und Pfeffer, endlich Näh- und Stecknadeln, Zwirn und Knäpfe.“

Die amerikanischen Militärtrooper scheinen sich den Krieg sehr behaglich zu denken. Unsere Männer würden schwimmen, wenn ihnen während der Dienstzeit im Frieden bezüglich Körperpflege solche Aufmerksamkeit geschenkt würde.

Moderne Reklame.

Ein allgemeiner Chokat ist jüngst in Cincinnati ausgebrochen, und zwar wurde dieser bedauernswerte Zustand in allen Fällen durch eine Postkarte veranlaßt. Die Karte lautete: „Mein liebster Kerl! Ich werde morgen in Cincinnati ankommen und im Peppels Theater mit der Gay Masqueraders Burlesque Company auftreten. Da ich Dich seit einem Jahre nicht mehr gesehen habe, so würde es mir eine innige Freude bereiten, wenn Du die Vorstellung besuchen wolltest. Rimm einen reservierten Sitz über eine Loge und erwarte mich nach der Vorstellung am Hauptportal. Mit Liebe und Küsse Deine Suſ.“ Der Text der Karte war mit der Schreibmaschine geschrieben. Natürlich war die Wirkung einer solchen Karte, falls sie in die Hände der liebenden Gattin fiel, keine erfreuliche, und es ist in manchen Fällen äußerst schwer gewesen, die entrüstete Gattin davon zu überzeugen, daß es sich einfach um eine allerdings schlecht gewählte Reklame handelte. Der Polizeidirektor, der selbst eine derartige Karte erhielt und eine sehr energische Frau hat, war einfach wild vor Entrüstung. Gießt den Geschäftsführer der Schauspielertruppe holen, der

ohne weiteres einstand, daß er die Karten verteilt habe, und gar nicht verstehen konnte, daß er damit Unheil angerichtet habe. Der Polizeichef machte ihm dies jedoch in sehr kräftigen Ausdrücken begreiflich, und abends „am Hauptportal“ wurde der ideenreiche Herr, wie er gewöhnlich hatte, erwartet, aber statt einer Anerkennung erhielt er furchtbare Prügel.

Neues vom Bütchermarkt.

Dr. Superz, die Geflügelzucht. Anleitung, durch rationelle Wahl die heimliche Geflügelhaltung und ihre Erträge zu heben. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben von G. Schäff. Mit einem Bilder von Dr. Superz und 63 Abbildungen, darunter 42 ganzseitige Darstellungen von Nassgeflügel nach Originalzeichnungen von G. Tiebler. Neudamm 1898. Verlag von J. Neumann. Preis sein gehebet Mark 3.50, elegant gebunden 5 Mark.

Mit ebenso großem Interesse wie Bergnügen haben wir von diesem, in prächtiger Neuauflage in zweiter Auflage erschienenen Werke Kenntnis genommen. Schon beim flüchtigen Durchblättern desselben konnten wir uns davon überzeugen, daß sowohl sein erster Verfasser wie sein Neuherausgeber bei seiner Ausarbeitung so recht aus dem Vollen langjähriger Praxis geschöpft haben, und dieser Eindruck wurde nur vermehrt beim genaueren Studium dieses Buches. Außer den Hühnern wird namentlich auch das übrige Nutz- und Ziergeflügel mit großer Sachkenntnis abgebändelt. Die Illustrationen sind größtenteils so naturgetreu und korrekt ausgeführt, daß man sie mit größter Wohlgefallen mustert. Das ganze Buch ist ein Werk von hohem Gebrauchswerte, und es erscheint uns daselbe so recht dazu geeignet, einen Schatz in der Bibliothek jedes Geflügelzüchters zu bilden.

Von Jeremias Gotthelfs Schriften im Urtext (Vollausgabe), Verlag von Franke in Bern, ist Lieferung 7 und 8 „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ erschienen.

Der Hafer, reich an Nährsalzen, an verdaulichem Eiweiß (Hafer enthält mehr Eiweiß, nährenden Stoff, Stärke und mehr Salz als der Weizen), in Verbindung mit der Kakaobohne, nach der der Firma Haufen & Co. in Kassel patentierte Zusammensetzung, ist eines der besten, wohlsmachendsten und nahrhaftesten Getränke und Genussmittel der Gegenwart. Herr Professor Dr. med. Hegewald in Meiningen schreibt unter anderm:

Die Kakaobohne sieht für uns Europäer selbstverständlich nicht auf der gleichen Stufe wie der Hafer, entwölft ist sie nicht leicht verdaulich; entölt, nach holländischer Art, entfällt sie Mineralsalze, die nicht jedermann gut bekommen. Von Geschmack angenehm, mit Butthalp von Zucker, mit dem Hafer entsprechend verbunden, erhalten wir ein vorzügliches und billiges Getränk. Es war darum ein glücklicher Gedanke von der Firma Haufen & Co., Kassel, die Kakaobohne, die Tochter der Tropen, mit dem Hafer, dem Produkt des Nordens, zu vereinen, um uns ein Nahrungsmittel zu bieten, das leicht verdaulich, kräftigend, wohlsmachend ist, jedermann wohl bekommen und von ärztlichen Autoritäten jetzt vielleicht empfohlen wird. Was diesem Kasseler Hafer-Kakao noch zu gute kommt, ist, daß er unter beständiger Kontrolle von zwei ausgezeichneten Chemikern in Marburg und Kassel hergestellt wird.

Bei Aufzug des Hafer-Kakao in Würfelform mit der Schokomarke „Bienenhonig“, der blauen Kartonpackung, und weise lose verpackte Nachahmungen zurück. [1458]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bit. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gestündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art.

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.
" " Paquet, loses Pulver .. 1.20 }

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411]

Witwe L. Erny.

eigenes und englisches Fabrikat, weiß und crème in grösster Auswahl liefert billigst. [1128]

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur“

Muster franko. Etwas Angaben der Breite erwünscht. [N 568]

Basel (Schweiz), Ryffstrasse. Soeben erschien bei uns in II. Auflage das hochwichtige Buch von Prof. N. Atur:

Frauen- und Ehearzt.

Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- u. Freudenfragen d. Ehelebens.

Das Buch wird sich in jeder Ehe als Friedensstifter und Glückspender erweisen und der edelste und ehrlichste Hausfreund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50, eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zusendung durch den Naturheil-literatur-Verlag (Winkler) Basel. [1483]

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl **25 goldene Medaillen.**

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhüttet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [1093] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von

[1257] E. Custer & Co., Aarau.

Bad und Luftkurort

950 m ü. M. **Alvaneu** Graubünden (Schweiz)

an der interessanten Albula-Route zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — Altbewährte, reiche Schweißquellen. Alpine Lage, geschützt durch ausgedehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim Hotel. Rekonvalescenten und Nerveneidenden schrempfholen, namlich auch als Vor- und Nachstation zum Engadin. Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.

Kurarzt: Dr. P. Schnöller. Besitzer: H. Balzer.

Warnung

vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets „Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden.

Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.

Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Einsätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die Herren Prof. Dr. Eichhorn und Prof. Dr. Huguenin, Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ + Patent 4663 und ist in besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.

Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich. Zürich 1894. Diplom 1896 Genf.

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erkrankung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommiert ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl.

[1122]

Ferien.

Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in Celerina, Hotel Murail, ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510]

grösste Auswahl

[1923]

Stets Damen- und Kinderconfection

wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 **Bruppacher & Co.,** auf Dorf, Zürich.

Muster-Kollektionen und Auswahlsendungen bereitwilligst u. franko.

Gegen Bleichsucht, Magenschwäche, Nervenschwäche unübertroffen als bewährtes wirksames Mittel ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen, wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt zur Aufrechterhaltung der Gesundheit und des guten Aussehens altbewährtes Diätittel. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchs-Anweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen hinreicht. Aerztl. empfohlen. Dépôts in den meisten Apoth. der Schweiz. [1520]

Erholungsbedürftigen

Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zusagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerm oder längerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe.

Rheumatismus, Schwerhörigkeit.

[1223] Ein heftiger Rheumatismus mit reissenden, stechenden Schmerzen, Steifigkeit u. Schlaflosigkeit hatte mich derart heingesucht, dass ich nur mit grosser Mühe meine Strümpfe anziehen, und wenn ich eine Zeit lang gesessen, kaum mehr stehen konnte. Zudem litt ich infolge einer in der Jugend gehabten Ohrentzündung an beiderseitiger Schwerhörigkeit mit Ohrensausen. Von allen diesen Leiden hat mich die Privatpoliklinik in Glarus durch briefliche Behandlung befreit, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Ich kann es daher nicht unterlassen, diese Anstalt jedem Leidenden aufs wärmste zu empfehlen. Rössistr. 327, Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Frau Babette Härtsch, z. Konsum. Die Echtheit obiger Unterschrift wird amtlich beglaubigt. Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Gemeindeammann Oerlikon, der Gemeindeammann: H. Bertschi. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 40, Glarus“.

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äußerst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswertes Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von

Bergmann & Co.
Zürich.

Man verlange ausdrücklich mit Schutzmarke:
Zwei Bergmänner;
denn es existieren wertlose Nachahmungen.



Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren. Reizende Lage. Tannenwaldungen. Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. Gute Küche. reelle Weine. Illustrierte Prospekte gratis und franko. — Mässige und bis 1. Juli und vom 1. September an reduzierte Pensionspreise. [1522]

Höflichst empfehlen sich (H 100 Hz)

J. Imfeld & Cie.